

Predigt für den Gottesdienst am 16.6.19

Predigttexte: Eph 3, 16-21; Apg 1, 8; 2. Kor 3, 3; Rö 15, 13

Thema: „Was bewirkt eigentlich der Heilige Geist?“

Liebe Gäste, liebe Gemeinde,

nur dass das zu Beginn klar ist: Der Heilige Geist ist Kraft und gibt Kraft, aber auf eine ganz andere Weise wie ein Zaubertrank, der uns zu Superchristen macht. Er ist mehr eine Unterstützung, eine Ausrüstung und zielt zuerst auf unser Herz, das verändert werden muss.

Was ich euch heute sagen werde, wird nichts grundlegend Neues sein. Aber die bekannten Tatsachen mit neuer Gewichtung. Denn ich weiss, dass ihr vieles über den Heiligen Geist wisst, dass es Früchte des Geistes gibt und Gaben des Geistes. Heute will ich den Schwerpunkt auf die **Kraft des Heiligen Geistes** legen.

Wir leben ja in einer besonderen Zeit mit vielen, ja zu vielen Herausforderungen. Wir haben viele, ja zu viele Möglichkeiten. Wir versuchen, unser Leben zu optimieren und setzen uns selbst noch mehr unter Druck. Darum spricht der Soziologe Hartmut Rosa von einer Alltagsbewältigungsverzweiflung.

Da wäre doch so eine Portion Zaubertrank toll, also so eine Extraportion Heiliger Geist, um alles in den Griff zu kriegen. Weil heute so vieles in eine völlig falsche Richtung läuft, glauben wir, dass es eine Patentlösung geben muss. Weit gefehlt! Wer das vom Heiligen Geist erwartet, wird eine Riesenenttäuschung erleben. Denn der Heilige Geist ist uns nicht zur Optimierung unseres selbstbestimmten Lebens gegeben, nein, der Heilige Geist ist Gott selbst, der uns ein gutes, zufriedenes und fruchtbares Leben ermöglichen will. Doch dazu müssen wir lernen, nach Gottes Spielregeln zu spielen. Es braucht ein Umdenken, eine Umkehr!

1. Die Kraft des Heiligen Geistes bewirkt innere Erneuerung

Gott weiss ja längst, wie wir Menschen ticken, er hat uns ja auch erschaffen. Die ganze Geschichte vom Volk Israel zeigt, dass der Mensch nicht fähig ist, die guten Rahmenbedingungen Gottes zu akzeptieren und darin zu leben. Er hat ständig das Gefühl, dass Gott ihm etwas vorenthält. Dieser fatale irdische Zug wurde ja schon im Garten Eden sichtbar, als es um den Baum der Erkenntnis ging. Letzen Sonntag habe ich schon Hesekiel 36, 26f gelesen, wo Gott verspricht, dass er seinem Volk ein neues Herz und einen neuen Geist schenken wird, damit sie fähig werden, in seinen Rechtsbestimmungen zu leben.

Die Voraussetzung für die Innewohnung des Heiligen Geistes hat uns Jesus mit seinem Tod und seiner Auferstehung geschenkt. Darum wissen viele von euch, dass der Heilige Geist Jesus verherrlicht (Joh 16, 14). Das wusste auch Paulus, als er den Ephesern erklärte, dass er folgendes für sie von Gott erbittet:

Eph 3,16-21: „Ich bitte Gott, dass er euch aus seinem unerschöpflichen Reichtum Kraft schenkt, damit ihr durch seinen Geist innerlich stark werdet und Christus durch den Glauben in euch lebt. In seiner Liebe sollt ihr fest verwurzelt sein; auf sie sollt ihr bauen. Denn nur so könnt ihr mit allen anderen Christen das ganze Ausmass seiner Liebe erfahren, die wir doch mit unserem Verstand niemals fassen können. Dann wird diese göttliche Liebe euch immer mehr erfüllen. Gott aber kann viel mehr tun, als wir jemals von ihm erbitten oder uns auch nur vorstellen können. So gross ist seine Kraft, die in uns wirkt. Deshalb wollen wir ihn mit der ganzen Gemeinde durch Jesus Christus ewig und für alle Zeiten loben und preisen. Amen.“

Ein unglaubliches Gebet! Es sagt sehr viel über die Wirkung des Heiligen Geistes. Der Heilige Geist macht uns innerlich stark! Der Geist Gottes verändert uns, denn Gott giesst mit seinem Geist seine Liebe in unser Herz, seine überfließende Liebe! Gott ist Liebe und Gottes Liebe wurde in Jesus Christus sichtbar. Durch die Liebe Gottes lebt Christus in uns. Der Geist Gottes verändert uns immer mehr in das Bild von Jesus! Nur in das **Bild**, nicht in Jesus selbst! Wir werden ihm ähnlicher, bleiben aber uns selbst. Seine Liebe macht unser Herz weich, macht es so, wie es Gott möchte. Der Heilige Geist verändert uns so, dass wir von der Selbstverkrümmung befreit, die Menschen um uns herum lieben können. Das ist eine gewaltige Wirkung des Heiligen Geistes! Lass es zu, dass der Heilige Geist dein Herz berührt, heilt und erfüllt!

2. Die Kraft des Heiligen Geistes bewirkt ein überzeugendes Leben

Wenn unser Herz vom Heiligen Geist mit Liebe erfüllt wird, geht die Wirkung weiter: wir werden fähig, im Willen Gottes zu leben und zu ruhen. Wir stellen uns das immer mit unserem Leistungsdenken und Perfektionsdenken vor. Doch das Gegenteil ist der Fall! Wir müssen doch Gott und auch nicht den Menschen

etwas vormachen. Das setzt nur alle immer wieder unter Druck! Uns selbst natürlich auch! Darum zuerst eine schöne Stelle von Paulus aus dem Korintherbrief, wo er so über die Gemeinde dort schreibt:

2. Kor 3,3: **„Jeder weiss, dass ihr selbst ein Brief Christi seid, den wir in seinem Auftrag geschrieben haben; nicht mit Tinte, sondern mit dem Geist des lebendigen Gottes; nicht auf steinerne Gesetzestafeln wie bei Mose, sondern in menschliche Herzen.“** – Ich finde das ein unheimlich schönes Bild. Es ist ein öffentlicher Brief, den alle lesen können. Die Korinther sind durch den Geist Gottes frei gesetzt worden. Sie müssen nicht irgendwelche Gesetze erfüllen, sondern der Geist Gottes hat ihre Herzen verändert, erneuert. Gottes Liebe hat sie geprägt. Sie sind nicht perfekt oder vollkommen, denn sonst hätte Paulus diesen schwierigen Brief nicht schreiben müssen. Wir Menschen irren oft und machen immer wieder vieles falsch. Aber eben auch vieles richtig! Die Bewohner von Korinth konnten sehen, wie die Christen dort lebten und wie sie miteinander, mit ihren Nachbarn und mit fremden Menschen umgingen. Trotz allen Fehlern war sie eine „schöne“ Gemeinde, die die Herrlichkeit Gottes widerspiegelte. Sie wurden Jesus immer ähnlicher, auch wenn das ein langer und mühevoller Prozess mit vielen Rückschlägen war.

Als zweite Bibelstelle möchte ich Apg 1, 8 aufführen: **„Ihr werdet den Heiligen Geist empfangen und durch seine Kraft meine Zeugen sein in Jerusalem und Judäa, in Samarien und auf der ganzen Erde.“** – Die Kraft des Heiligen Geistes macht uns zu Zeugen von Jesus! Man kann auf verschiedene Weise Zeugnis ablegen, meist gehören Worte dazu, aber nicht immer. Wir können ganz gut Zeugen von Jesus sein, indem wir leben, was Jesus gelehrt hatte. Gott hat uns ja bekanntlich verschiedene Geistesgaben gegeben, es gibt Evangelisten, die viel reden, aber auch Lehrer, Propheten, Leiter, Dienende und noch viel mehr. Wer sich selbst bleibt und vom Heiligen Geist sein Herz verändern lässt, wird zum Segen für viele Menschen um ihn herum. Und ist Zeuge für Jesus! Mit oder ohne Worte. Ganz ohne Worte geht es aber auch nicht.

3. Die Kraft des Heiligen Geistes bewirkt Hoffnung

Die Kraft des Heiligen Geistes gibt uns Mut für die Zukunft! Denn der Heilige Geist bewirkt in uns die Gewissheit, dass wir Kinder Gottes sind, dass wir seine Erben sind. So wie es Paulus in Gal 5,5 formuliert hatte: **„Wir vertrauen darauf, dass wir durch den Glauben an Jesus Christus von Gott angenommen werden. Er hat uns ja durch seinen Geist diese Hoffnung geschenkt.“**

Diese Gewissheit gibt uns Mut. Mut, unsere Zukunft zu gestalten, weil sie schon gesichert ist. Mit diesem wundervollen Ziel können wir viel entspannter leben. Es ist eine bewusste Entscheidung, auf diese Hoffnung zu setzen. Trotz unseres manchmal hektischen Alltags, trotz Enttäuschungen, trotz Krankheit oder sogar Tod. Trotz Rückschläge, Ablehnung, Gleichgültigkeit oder was auch immer uns demotiviert. Das Wissen um ein solches wunderbare Ziel, wo alle Sehnsüchte gestillt werden, ist eine starke Hoffnung. Und der Heilige Geist verstärkt unsere Hoffnung noch viel mehr, so wie es der Apostel Paulus den Römern gewünscht hatte: Römer 15,13:

„Deshalb wünsche ich für euch alle, dass Gott, der diese Hoffnung schenkt, euch in eurem Glauben mit grosser Freude und vollkommenem Frieden erfüllt, damit eure Hoffnung durch die Kraft des Heiligen Geistes wachse.“

Die geistgewirkte und geistverstärkte Hoffnung hat wiederum Auswirkungen auf unser Umfeld. Wenn wir Menschen mit einer so grossen Hoffnung sind, leben wir unser Leben ganz anders, als wenn wir meinen, wir könnten etwas verpassen. Denn **das Schönste kommt noch!** Vor lauter Angst, das Leben zu verpassen, pressen viele Zeitgenossen alles hinein – und verpassen damit tatsächlich das Leben – so ähnlich wie die Gruppen von Asiaten, die 10 Tage Europa gebucht haben und nun alles mit den Handy fotografieren, damit sie zu Hause beweisen können, dass sie da waren – aber sie waren gar nie wirklich da, weil schon der nächste und übernächste Tag geplant ist. Wenn wir aber Menschen mit einer lebendigen Hoffnung sind, können wir ganz da sein, für die Menschen da sein: für die Gemeinde, für die Familie, für die Verwandtschaft, aber eben auch für alle anderen. Der Heilige Geist gibt uns Kraft, diese Hoffnung auch umzusetzen und zu leben!

Fazit:

Was heisst das für unseren Alltag? Einige denken jetzt vielleicht: Schön zu wissen, aber was bringt mir das? Und die Antwort ist immer wieder die gleiche: Wir Christen müssen den Heiligen Geist bewusst einladen und wirken lassen. Paulus hat den Ephesern auch folgendes in Eph 4,23 geschrieben: **„Gottes Geist will euch durch und durch erneuern.“** – Er will es! Aber wir müssen es auch wollen! Der Heilige Geist ver Gewaltigt uns nicht und zwingt uns nicht zu etwas, was wir nicht wollen oder was uns egal ist. Der Geist Gottes sucht bei uns einen Resonanzraum. Bist du bereit für ihn? Lass ihn in dir klingen! Nur so kann er uns erneuern, im Herzen und dadurch in unserem Verhältnis zu den Menschen und unserer Welt. Amen.